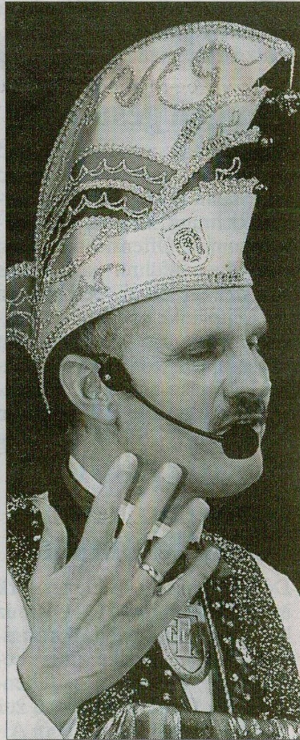




Knaller Thorsten Wicht.



Seit Jahren zuständig für's Protokoll: Walther Matthäus.

Hüttenzauber und Pistengaudi G.C.G. feiert auch ohne Schnee

Im Ski-Zirkus der Wagenhalle ging's vor vollbesetztem Haus „Ab auf die Piste“

Wenn schon das Wetter heuer keine winterlichen Gefühle aufkommen ließ, so sorgte wenigstens die 1. Griesheimer Carnival-Gesellschaft am vergangenen Samstag bei ihrem Ball für Pulverschnee sprühenden Pistenspaß, turbulentes Skivergnügen und heimeligen Hüttenzauber.

Im närrischen Ski-Zirkus der vollbesetzten Wagenhalle erklang denn auch der Auftakt-Song „Ab auf die Piste“, und nach Komitee-Einzug und Gardetanz ließ Protokoller Walther Matthäus die lokalen Highlights des vergangenen Jahres revue passieren. Dem schloss sich Bürgermeister Leber mit seiner flammenden Geiz-ist-geil-Rede an, und erhielt fürs 20jährige Dienstjubiläum als Griesheimer Schultheiß die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung der G.C.G. aus den Händen von G.C.G.-Chef Günther Jacob und Sitzungspräsident Rudolf Höhl.

Weil es beim Apres-Ski ohne Wein nicht abgeht, hatte sich aus Münster die „Weinkönigin“ alias Lothar Pistauer angesagt – rauschender Applaus für die spritzig vorgetragene Rede. Mit einem Show-Tanz der Little Steps und der Hot Flames in aufwändiger Kostümierung und den „Szenen einer Ehe“ der Gesangsgruppe Best Life mit Leadsänger Dieter Hamisch, der Roger Ciceros „Zieh die Schuh

aus“ glänzend intonierte, ging der erste Block der Programm-Trilogie zu Ende.

Im Stil der „Klostertaler“ sorgten die „Schlawiner“ als Stimmungskanonen für Furore und hatten sich sogar mit Karl-Heinz Feldmann einen Dudelsackspieler von den „Onion Pipes and Drums“ zur effentvollen Unterstützung engagiert. Das Publikum sang lautstark mit und schwenkte die schwarz-rot-goldenen Fähnchen. Als „Nachwuchsschiedsrichter von der Fußball WM“ bemühte sich Kai Müller, bevor Natascha Spieß und Johanna Stütz mit einem Solo-Tanz nach einem Gospel-Medley brillierten und überleiteten zur Young Generation von Best Life und die jungen Nachwuchskräfte Katharina Göbel, Jennifer Ober und André Kraft ihr Debüt gaben.

Als „Komposition der Schönheit“ präsentierten sich die „Crazy-Dancer“, jene Männergruppe, in die nur Aufnahme findet, wer über 100 Kilo auf die Waage bringt. Wohlgeformte Körper, quasi die Crème de la Crème der G.C.G. im Disco-Schritt – das war eine Gejohle. Ohne Zugabe gab's schließlich kein Entrinnen. Als „Pistenhaie“ generierten sich Walther Matthäus und Herbert Müller im Eulenfass und gaben ihren Kokolores zum Besten. Davon, dass nach Regen wieder die Sonne strahlt, sang Best Life in

einem harmonisch abgestimmten Zusammenschritt bekannter Hits von Fred Astairs „Singing in the Rain“ bis zu Udo Jürgens' „Und immer wieder geht die Sonne auf“. Choreografisch ausgefeilter Showtanz und farbenprächtig-dekorative Kostümausstattung gehören zweifelsohne zu den absoluten Stärken der G.C.G.-Garde, die unter der Stabführung von Brigitte Patrzalek steht. Und so begeisterten die G.C.G.-Diamonds bei „I would do anything for Love“ mit einer ausdrucksvollen akrobatischen Präsentation – ohne Zugabe kamen die Girls natürlich nicht vom Parkett.

Knaller in der Bütt war an diesem Abend unumstritten Thorsten Wicht, der inzwischen an die legendären Altvorderen der G.C.G.-Fastnacht anknüpfen dürfte – „Traue keiner Frau mit leuchtenden Augen: Es könnte auch die Sonne sein, die durch ihren hohlen Kopf leuchtet...“ Das Gebrüll kann man sich vorstellen. Und dann setzte er mit Details aus dem Schlafzimmer nach: „Wir sind jetzt auch intim aufeinander eingespielt – haben zusammen Kopfwöh...!“

Den Hüttenzauber perfekt machten Best Life, Garde, Männerballett und die Schlawiner mit einem bunten Finale mit „Ski foahren“, Kufstein-Lied und natürlich auch dem „Anton aus Tirol“ – Pistengaudi vom Feinsten. wb



einer unter hundert Kilo – Das kernige Männerballett der G.C.G. ganz in rosé.



Viel Applaus gab es für die akrobatischen Darbietungen der G.C.G.-Garde.



„Szenen einer Ehe“ mit „Best-Life“. V.l.n.r.: Angelika Gierl, Gabi Landau, Dieter Hamisch und Inge Kahl.



Die G.C.G.-„Diamonds“ brillierten tänzerisch und in aufwändigen Kostümen.

wh-frat



Schon wie die Großen: Die „Little Steps“ und die „Hot Flames“.



Beim Finale ging's mit wehenden Fahnen noch mal rund.